

GEGEN RASSISMUS

Start mit Aktionstag auf Silberhöhe

Bildungswochen zum 12. Mal in Halle

HALLE/MZ -Die Bildungswochen gegen Rassismus 2023 in Halle haben das Motto „Misch Dich ein!“ und finden vom 18. März bis zum 1. April statt. Die Initiative „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ veranstaltet laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung die Bildungswochen bereits zum zwölften Mal, unterstützt von vielen Vereinen und Institutionen. Bürgermeister Egbert Geier (SPD) hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe übernommen.

Eröffnet werden die Bildungswochen am kommenden Samstag, 18. März, 14 Uhr, mit einem vom städtischen Quartiermanagement organisierten Aktionstag auf der Silberhöhe. Dort werden sich Vereine und Initiativen aus Halle mit ihren Aktionen und Ideen vorstellen. Zudem sind ein Bühnenprogramm, eine Fotoausstellung sowie verschiedene Mitmachaktionen geplant.

Zum Abschluss der Wochen lädt das städtische Quartiermanagement am Samstag, 1. April, 14 Uhr, zu einem Aktionstag nach Heide-Nord ein. In verschiedenen Stadtteilen von Halle, sowie digital, wird in den zwei Veranstaltungswochen ein Programm geboten, das dazu einladen soll, sich mit Rassismus kritisch auseinanderzusetzen und sich dagegen zu engagieren. Zu den Veranstaltungsformaten zählen Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Gespräche, Stadtführungen, Vorträge, Workshops, Nachbarschafts- und Begegnungsaktionen oder Theaterveranstaltungen.

Die Bildungswochen finden im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die alljährlich am den 21. März – den internationalen Tag gegen Rassismus der Vereinten Nationen – von der Stiftung gegen Rassismus ausgerichtet werden.

» Programm und Informationen sind unter www.bildungswochen.de zu finden.

STADTBahn-PROGRAMM

Auffahrt zur Mansfelder Straße dicht

HALLE/MZ - Für die Stadtbahn-Baustelle Mansfelder Straße West wird ab Montag, 20. März, 7 Uhr, die Auffahrt vom Sandanger zur Mansfelder Straße für den Rad- und Fußverkehr gesperrt. Hintergrund sind bauvorbereitende Arbeiten für den Neubau der Elisabethbrücke. Bauherr der Stadtbahn-Baustelle ist die Halleische Verkehrs-AG (Havag). Die Sperrung wird laut Mitteilung voraussichtlich bis Anfang Mai (Kalenderwoche 19) dauern. Während dieser Zeit werden die Radfahrer und Fußgänger wie folgt umgeleitet: Entlang der Mansfelder Straße über das Rennbahnkreuz und den Gimirzter Damm zum Gut Gimirz sowie in umgekehrter Richtung. Die Umleitung wird auf Höhe des Gut Gimirz und ab der Mansfelder Straße ausgedehnt. Die Mansfelder Straße selbst ist nicht betroffen und bleibt für den Radverkehr befahrbar. Auch für den Öffentlichen Personennahverkehr und den motorisierten Individualverkehr entstehen durch die Arbeiten keine Einschränkungen.

Space Night im Planetarium

MUSIKPROJEKT Ost-Rocker Wolfgang „Paule“ Fuchs zaubert zur Eröffnung sphärische Klänge. Der Berliner ist eine Legende: Pond, seine Elektronik-Band, feiert 45-Jähriges.



Ost-Rocker Wolfgang „Paule“ Fuchs, Kopf und Herz der Elektronik-Band Pond, lädt zur Eröffnung des Planetariums am 1. April zur „Space Night“. FOTOS: SCHIELHORN

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Was könnte zur Eröffnung eines Raumflugplanetariums musikalisch besser passen als ein Projekt, das schon im Titel alle Begriffe vereint, die jedermann mit einem Planetarium verbindet? „Zwischen Erde, Himmel und Weltall“ hat Wolfgang „Paule“ Fuchs, besser bekannt als Paule Pond, sein monumentales Instrumentalprojekt „Space Night“ unterteilt. Und genau das können Besucher der mehrtägigen Eröffnungsfest der neuen Planetariums am Holzplatz im Live-Konzert des bekannten Berliner Musikers am 1. April erleben.

„Ich freue mich riesig, mal wieder in Halle zu sein und solch ein tolles Gebäude einweihen zu dürfen“, so der Musiker, dessen Band vor allem Ostdeutschen weit mehr als nur ein Begriff ist. Denn während auf dem Gebiet der elektronischen Musik der Westteil der Republik Tangerine Dream, Kraftwerk und Klaus Schulze aufzubieten hatte, gab es im Osten mit der Gruppe Pond Elektronikmusik vom Feinsten. Pond war die erste Band der DDR, die elektronische Instrumentalmusik live auf die Bühne brachte, Platten wie „Planetarwind“ und „Auf der Seidenstraße“ verkauften sich hundertaufendfach. Und die damals populärste und erfolgreichste Band dieser Art in Ostdeutsch-



Bald für alle geöffnet: das neue Planetarium am Holzplatz

„Meine geliebte Glocke wird auch mit dabei sein.“

Wolfgang „Paule“ Fuchs
Musiker

land ist heute noch aktiv. 1978 von Fuchs gegründet, feiert Pond, seit 2008 als Solo-Projekt, in diesem Jahr sein nunmehr 45. Bühnenjubiläum mit einem neuen, dem inzwischen 16. Album im Sommer und einer Tournee im Herbst.

Jetzt aber steht zunächst die „Space Night“ in Halle an. Zwei Mal war Paule Pond, dessen Spitzname eine Reminiszenz an Paul McCartney ist, vor Ort am Holzplatz und hat sich im Sternensaal, dem Herzstück des Planetariums, mit den räumlichen Voraussetzungen für sein Multimedia-Projekt beschäftigt. „Klingt super“, so sein Urteil bei seinem Besuch am Dienstag, bei dem er zusammen mit seinem Cheftechniker Bernd Harder die Akustik des Raumes getestet hat. Immerhin 15 Synthesizer wird der Ost-Rocker mitbringen, um seine Zuhörer zur „Space Night“ auf eine einstündige Reise in den Orbit mitzuneh-

men. „Mit dabei ist auch meine geliebte Glocke“, so Pond. Das fast 70 Kilogramm schwere Klangwunder aus Bronze hat sich der Musiker 1978 von der Apoldaer Glockengiesserei Schilling anfertigen lassen, es erklang unter anderem beim Weltglockengeläut im Juli 2022 in Apolda. „Pondine“ – einzige Kirchenglocke, die in der progressiven Rockmusik in Deutschland als Musikinstrument eingesetzt wird – erklingt in A. Sein Techniker, so Fuchs, habe eigens für „Pondine“ eine Hebeeinrichtung konstruiert, „doch hier im Saal können wir die nicht anwenden“. Laut genug tönen werde sie dennoch. Halles Planetarium ist übrigens nicht das erste, in dem Pond mit sphärischen Klängen zaubert. Berlin, Jena und Nürnberg hat er schon bespielt. Und auch in der Saalestadt ist Pond kein Unbekannter. 1984 war er das erste Mal hier, „da war Halle ein graues Mäuschen“, erinnert er sich. Heute sei die Stadt toll. Stolz indes ist Pond auf sein neuestes Werk: Nach drei Jahren Arbeit ist seine für den Grimme-Preis nominierte und 2022 mit dem Rock- und Pop-Preis ausgezeichnete DDR-Rockband-Doku erschienen – als Buch und als TV-Serie auf YouTube, abrufbar unter KultUlk.

» Tickets für „Space Night“ mit Pond am Samstag, 1. April, 18.30 und 20.30 Uhr, gibt es auf planetarium-halle.de

Mal richtig „Tacheles reden“

POLITIK Wolfgang Aldag (Grüne) will mit Hallensern ins Gespräch kommen.

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Raus aus dem Büro, hin zu den Leuten – das ist der Anspruch, den sich Wolfgang Aldag, Landtagsabgeordneter der Grünen, stellt. Unter dem Motto „Tacheles reden mit Wolfgang Aldag“ hat der Politiker ein offenes Gesprächsformat gestartet, mit dem er künftig regelmäßig in Halles Stadtteilen unterwegs sein wird.

Den Auftakt bestritt Aldag – seit 2014 im Stadtrat, seit 2016 im Landtag – im Schirm-Projekt der Halleischen Jugendwerkstatt. Und



Grünen-Politiker Wolfgang Aldag beim Gespräch im Schirm-Projekt FOTO PAUSCH

dort ging es, bei belegten Brötchen und Kaffee, zur Sache. Was er denn als Grüner zum Ilmbacher Forst sage, wollte ein Jugendlicher wissen. Natürlich sei er weder für Kohlenutzung noch für das Abholzen von Wäldern, so

Aldag. Dem jungen Fragesteller indes reicht das Tempo nicht aus, mit dem die Politik Entscheidungen treffe. „Politik heißt immer auch, Kompromisse zu machen“, so Aldag, der auf eine weitere Anfrage hin seinen Alltag als Poli-

tiker schilderte. „Als Abgeordneter muss ich Bürgern auch ehrlich sagen, was machbar ist und was nicht“, so Aldag, der auf Möglichkeiten der Teilhabe wie Petitionen verwies. Er habe aber auch festgestellt, dass selten jemand den Weg in sein Wahlkreisbüro finde. „Deshalb gehe ich raus, deshalb bin ich hier“, so Aldag.

In gut eineinhalb Stunden brachten die zumeist jungen Teilnehmer viele Themen auf den Tisch: die Wiedersiedlung des Wolfs in der Region und kriminelle Jugendbanden, Cannabis-Legalisierung, Steuerververschwendung oder das bedingungslose Grundeinkommen. Weitere „Tacheles“-Termine stehen derweil schon fest, so erwartet Wolfgang Aldag am 14. April Interessierte ab 19 Uhr zur Gesprächsrunde im Sportlerheim auf dem Dautzsch.

POLIZEI-REPORT

91-Jähriger mit Rad gestürzt

HOHENTHURM/MZ - Ein 91-jähriger Radfahrer ist am Montag in der „Alte Bahnhofstraße“ in Hohenthurm gestürzt. Dabei verletzte er sich und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Hallenser attackiert

HALLE/MZ - Im Bereich Schülershof gab es Montag gegen 21.20 Uhr eine körperliche Auseinandersetzung. Hier wurde ein 42-Jähriger von einem 30-Jährigen, der zu einer vierköpfigen Gruppe gehörte, attackiert und verletzt. Die Gruppe wurde von der Polizei gestellt. Der 30-Jährige leistete erheblich Widerstand und musste gefesselt werden. Zudem wurden Betäubungsmittel sowie ein Messer bei ihm gefunden und beschlagnahmt.

Beim Diebstahl erwischt

HALLE/MZ - Am Montag ist ein 18-Jähriger gleich zwei Mal bei einem Ladendiebstahl erwischt worden. Er entwendete Waren aus Läden in der Leipziger Straße und der Dortheenstraße, ohne diese zu bezahlen. Während die Polizisten den Sachverhalt aufnahmen, zeigte der junge Mann den „Hilferuf“. Gegen ihn wird nicht nur wegen des Diebstahls, sondern auch wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ermittelt.

IN KÜRZE

Bad schließt wegen Revision

HALLE/MZ - Um einen hohen technischen und hygienischen Standard zu gewährleisten, führt das Maya mare jährlich eine Revision durch. Aus diesem Grund bleibt das mexikanische Bade- und Saunaparadies ab Montag, 20. März, bis einschließlich Freitag, 24. März, geschlossen. Im Anschluss an die Revisionswoche sollen die Badegäste am Samstag, 25. März, und am Sonntag, 26. März, mit einem virtuellen Unterraum-Abenteuer überrascht werden, bei dem die Besucher mit einer Virtual-Reality-Brille die Unterwasserwelt des Ozeans in den Schwimmbecken des Maya mare erleben können. Interessierte können sich ab dem 17. März unter www.mayamare.de anmelden. Das Viva mare, der Fitnessclub des Maya mare, bleibt während der Revisionswoche für seine Mitglieder wie gewohnt geöffnet.

Premiere im Puschkino

HALLE/MZ - An diesem Mittwoch, 15. März, 19 Uhr präsentiert das Puschkino die Halle-Premiere des Dokumentarfilms „Mein Onkel Lubo“. Anschließend gibt es ein Gespräch mit dem Künstler Ray van Zeschau. Er ist der Nefte des verstorbenen bulgarischen Malers und Graphikers, Luben Stoev, um den es in dem Film geht.